

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

denne vuser gefallen sy. So ist der sibende pheinung. Daz  
 vns alles des tralhaft werden daz die heiligen noch te gezogen  
 So ist der achte pheinung. Die gesellschaft vuser frawen  
 von himelriche die nemen wir an die hant vnde gen vnt  
 tusent mile vnde vns nach alles himelische her. So  
 ist der nunde pheinung. Daz vns got von himelrich  
 sin ruche gibit. Daz wir an allen dingen vber rich sint  
 also gewaltig. az er selber. So ist der zehende pheinung.  
 Daz er sich selber der sate zu lone gibit. vnde spach  
 zu ir bis wilkum mir aller libeste frunde mir. Wan du  
 dich vnt erriuche mir gemahelt hast. Du wil ich mich dir  
 selber zu lone geben. vnde wil mich dir mahelen. Daz du  
 von mir nimmer salt gescheiden werden.

**E**gredimini filie syon et videte regem salomonē i diade  
 mare quo et c. Seit vnt tochter von syon. vnde sehet  
 den kunig salomon mit der crowen. Do mit in sin muter  
 gretouet hat. vnde an dem tage do ime sin  
 brat gemahel wart vnde an dem tage do ime daz groste liep  
 geschah vnt erriuche. Syon bedur az vil az era wort  
 vnde bezeichent geistlich lute die sullen alle zu spreche  
 herre wann sulu wir dich vmer sehen. vnde wan sulu  
 wir vmer <sup>sich</sup> er schine vor dine antlitze. vnde wan  
 sulu wir vmer gesatet werden diner vmmerschlich schonen.  
 vnde wan wilt du vns losen von dem vinstern kerker  
 also sulu geistlich lute alle zu ander wart sin syon beruuet  
 auch samen vnde bezeichent geistlich lute. Die sint vnsers  
 herre samen vnde er hat si dar vme an sinen acker gesat  
 Daz si vil frucht brengen der daz korn in daz erriuche  
 wurt. Daz brenget nicht allein drizig salt frucht. Es  
 brenget wol tusent saltig frucht also sulu geistliche lute  
 die en sulu alleine nicht drizig saltig frucht bringen dan  
 wol tusent salt. Daz sint di tugent vnde di guten werck  
 Es sprichet ses Augustin. Daz nicht so heilges leben sy.